

I. Informationen zu Abschlussarbeiten

Informationen auf der SPL-Seite Deutsche Philologie:

(insbesondere zur Anmeldung der Arbeit etc.)

<https://spl10.univie.ac.at/studium/abschlussarbeiten-und-abschlusspruefungen/>

Gliederung

Die Gliederung (also das Inhaltsverzeichnis der Arbeit) ist ein zentraler Arbeitsschritt. Die Gesamtgliederung sollte vor Beginn des Schreibens vorliegen, und Sie sollten sie, bevor Sie zu schreiben beginnen, mit Prof. Janke besprechen.

Sie können Sie Prof. Janke per E-Mail übermitteln oder persönlich in die Sprechstunde bringen. Bitte geben Sie danach Frau Prof. Janke einige Tage Zeit, um die Gliederung durchzusehen.

Es ist sinnvoll, die Arbeit in der Folge Prof. Janke kapitelweise – und zwar in ausgedruckter Form – abzugeben.

Inhaltliches

- Schränken Sie Ihre Themenstellung ein, und versuchen Sie nicht, Ihr gesamtes Wissen in der Arbeit unterzubringen. Es kommt meist ein Punkt, an dem man Dinge auch wieder weglassen sollte.
- Reflektieren Sie immer, in welchem Forschungsfeld Sie tätig sind, also um welche methodische Fragestellung es sich handelt und ob es dazu bereits einen wissenschaftlichen Diskurs und Fachliteratur gibt. Diese Fachliteratur müssen Sie sich erarbeiten und in Ihrer Arbeit (ev. auch kritisch) berücksichtigen.
- Einleitung (als Infos zu Themenstellung, Vorgangsweise, ev. auch kurzer Forschungsbericht) und Resümee der Arbeit müssen einen Bezug zueinander haben.
- Vermeiden Sie als Kapiteltitel Zitate, Fragen, ganze Sätze oder salopp-journalistische Formulierungen. Die Kapiteltitel sollten knapp sein und auf Analytisches verweisen.
- Vermeiden Sie Kurzkapitel, (punktweise) Aufzählungen oder Auflistungen sowie einen nicht ausformulierten Telegrammstil.
- Formulieren Sie argumentativ, und vermeiden Sie persönlichen Befindlichkeiten. Verwenden Sie einen Ich-Stil nur dann, wenn er wirklich nötig ist.
- Vermeiden Sie Biographien und Inhaltsangaben. Passen Sie auf, dass Sie, statt analytisch zu sein, nur den Inhalt nacherzählen.
- Manchmal ist es gut, Einleitungen sowie theoretische/methodische Teile zuletzt zu schreiben (denn erst dann wird manchmal klar, was wirklich für die Analyse nötig ist).

Formales

- Ihre Arbeit sollte folgendes Layout haben: Schrift: Times News Roman, Größe 12 Punkt, 1½-zeilig, Abstand oben und seitlich 2,5 cm, unten 2 cm, Blocksatz, automatische Silbentrennung.
- Richtwerte für den Umfang:
 - Diplom- und Masterarbeiten: 100 Seiten
 - Dissertationen: 300 Seiten
- Das Titelblatt ist normiert, bitte informieren Sie sich darüber.
- Achtung vor Grammatik-, Tipp- und Kommafehlern! Am besten, Sie lassen Ihre Arbeit vor der Abgabe noch von jemand anderem Korrektur lesen.
- Das Literaturverzeichnis sollte in Primär- und Sekundärliteratur gegliedert sein. Bei umfangreichen Verzeichnissen sind auch weitere Untergliederungen sinnvoll (z.B. in Rezensionen, Programmhefte, Interviews etc.).

Zitieren

- Zitate werden ab einer Länge von 5 Zeilen eingerückt: ein-zeiliger Zeilenabstand, vorher und nachher Leerzeile, ohne Anführungszeichen, keine Kursivierungen (außer sie sind so im Originaltext). Kürzere Zitate werden mit Anführungszeichen in den Textfluss eingebaut.
- Zitate müssen in Form von Fußnoten (also nicht im Haupttext) nachgewiesen werden:
- Bei der Erstnennung des Nachweises kommt in der Fußnote das Vollzitat, danach in Kurzform: Nachname, Vorname: Titel, Seite.
- Für zentrale Werke können Sie Siglen verwenden. Dafür ist ein Siglenverzeichnis notwendig.
- Es sollte nie ff. oder f. in der Fußnote stehen, sondern immer die volle Seitenzahl (also z.B.: S. 13-14).
- Achtung vor zu vielen und zu langen Zitaten und Zitataneinanderreihungen. Ein Kapitel sollte weder mit einem Zitat beginnen noch mit einem Zitat schließen. Zitate sollten immer diskutiert werden.
- Nie aus allgemeinen Lexika (inkl. Wikipedia) zitieren. Verwenden Sie Fachlexika bzw. (noch besser) Fachliteratur zum Thema / zu Begriffen.
- Verwenden Sie immer die beste Ausgabe (falls vorhanden, eine historisch-kritische) und zitieren Sie ausschließlich aus ihr.
- Vermeiden Sie „zitiert nach“, und versuchen Sie, die Originalquelle möglichst selbst einzusehen.

Detaillierte Zitierregeln: <https://www.univie.ac.at/germanistik/pia-janke/>

II. Organisatorisches / Kommunikation

- Prof. Janke legt Wert auf eine kontinuierliche Arbeit an den Abschlussarbeiten. Sollten Sie über längere Zeit verhindert sein, sollten Sie das unverzüglich bekannt geben.
- Bitte schicken Sie keine Seiten oder Kapitel Ihrer Arbeit als Attachements an Prof. Janke (Ausnahme: 2-3 Seiten wie z.B. das Inhaltsverzeichnis oder die Leseliste für die Prüfung), sondern geben Sie alles in ausgedruckter und vollständiger Form ab (also keinerlei Entwürfe oder unvollständige Abschnitte, die nicht Korrektur gelesen sind bzw. bei denen Fußnoten o.ä. fehlen), entweder direkt bei Prof. Janke oder im Sekretariat Andrea Haika.
- Gibt es Probleme und spezielle Fragen, ist es sinnvoll, das in der Sprechstunde mit Prof. Janke zu besprechen. In den Ferien finden keine Sprechstunden statt. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit per E-Mail an sie, um einen Termin auszumachen oder per E-Mail Fragen zu klären.
- Bitte versuchen Sie zunächst Ihre organisatorischen Fragen eigenständig zu klären, bevor Sie Kontakt aufnehmen. Berücksichtigen Sie in Ihrer Terminplanung auch etwaige Urlaubszeiten von Prof. Janke, und besprechen Sie rechtzeitig Ihren Zeitplan, um Verzögerungen zu vermeiden.
- Bitte melden Sie Prof. Janke umgehend alle Änderungen wie E-Mail-Adresse oder Namen.

III. Prüfungsanforderungen

Masterprüfung- Defensio

Die Masterprüfung dauert in etwa 1 Stunde. Sie setzt sich für das 1. Fach aus einer Defensio der Masterarbeit (zunächst 5-minütiger Vortrag zur Arbeit, in dem Sie auch auf das Gutachten eingehen sollen, danach Diskussion; insgesamt nicht länger als 15 min) und einer Prüfung zu zwei weiteren Spezialgebieten zusammen (ca. 20-25 min), die Sie mit Prof. Janke vereinbaren. Diese zwei Spezialgebiete sollten Sie aus folgenden 4 möglichen Bereichen auswählen:

- AutorIn, literarische Epoche, literarische Gattung, theoretische Fragestellung. Diese 2 Spezialgebiete müssen literaturgeschichtlich gestreut sein, sie sollten also nicht denselben Zeitraum betreffen.
- Für jedes dieser Spezialgebiete ist eine Leseliste von etwa 6-8 Primärwerken und 2-3 Sekundärwerken (davon mindestens 2 wissenschaftliche Bücher, die jedoch nicht einführend sein sollen) nötig. Diese Leseliste sollte rechtzeitig mit Prof. Janke besprochen werden.
- Nötig ist auch eine Auswahl aus der Basisleseliste. Diese Auswahl bildet den fachlichen Hintergrund des Prüfungsgesprächs. Eine spezifische Auswahl aus der Basisleseliste ist mit Prof. Janke rechtzeitig zu besprechen und abzugeben. Die Auswahl sollte insgesamt 15 Romane bzw. erzählende Texte, 15 Dramen bzw. Hörspiele und 15 Gedichte umfassen, aus der Zeitspanne 1600 bis zur Gegenwart.

Hier zur Basisleseliste (auch mit näheren Informationen zu Auswahl): https://spl10.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/s_spl10/Basisleselisten/Basisleseliste_NdL_2021.pdf

Weiters ist – je nach Studium – ein zweites Fach vorgesehen, zu dem Sie auch geprüft werden (ca. 20 min). Dafür ist ein/e Zweitprüfer*in nötig, die Sie selbst ansprechen.

Weiters müssen Sie ein/e Vorsitzende finden und den Prüfungstermin koordinieren.